



Replik des "Römerstein" an Pfarrhofmauer, Münsterplatz

Ein verlorener Stein wird wieder entdeckt

Von Stadtarchivar und Museumsleiter Uwe Fahrner

Im Juli 2013 machte mich Münsterpfarrer Werner Bauer bei einer Begehung des Pfarrhauskellers darauf aufmerksam, dass eine Stufe der Außentreppe seltsame Zeichen oder Buchstaben trage. Bei der gemeinsamen Begutachtung hatte ich eine Idee: irgendwie kamen mir die Buchstaben bekannt vor, irgendwo hatte ich sie schon einmal in einer Publikation gesehen. Eine Überprüfung im Stadtarchiv ergab schnell, dass ich mich nicht getäuscht hatte. In Breisachs Stadtgeschichte von Günther Haselier (Band 1) aus dem Jahre 1969 fand ich die Inschrift im Kapitel über die Römerzeit als Zitat aus einer Publikation von 1845 wieder:

SATVRNINVS
BOVDILL. AN XXX

19. Juni 2016
Im Anschluß an den
Festgottesdienst
erzählt Stadtarchivar
Fahrner vom Fund
des verlorenen
Grabstein



Es handelt sich dabei wahrscheinlich um das Fragment eines römischen Grabsteins. Saturninus Boudillius (letzterer ein gallo-römischer Name, der z.B. in Mainz nachgewiesen werden konnte) war wohl ein Bewohner des Münsterberges, der im Alter von 30 Jahren hier in Breisach starb.

Der Stein wurde um 1843 bei der Freilegung eines Fundaments auf dem Schloss- oder Münsterberg gefunden und in den Pfarrhof gebracht. Dort lag er und wurde in der Fachliteratur ab 1846 erwähnt. Irgendwann nach 1859 wurde die Außentreppe zum Pfarrhauskeller erneuert. Der Steinmetz irrte sich bei seinen Berechnungen und am Ende fehlte die letzte Stufe. Statt nun eine neue Sandsteinstufe zeitaufwändig zu besorgen, nahm er dafür – ohne Wissen des damaligen Pfarrers Franz Xaver Lender – den im Pfarrgarten liegenden „Römerstein“, teilte ihn in der Mitte und fügte ihn als oberste Stufe in die Treppe ein.

Dort blieb seine wahre Bedeutung über rund 140 Jahre unbemerkt bis zu seiner Wiederentdeckung!

Münsterpfarrer Werner Bauer ließ den Stein ausbauen und durch eine neue Stufe ersetzen. Das Original des Steines, der von größter Bedeutung für die römische Geschichte Breisachs ist, kam in das Museum für Stadtgeschichte im Rheintor, um ihn damit der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Steinmetz Andreas Klein schuf ein originalgetreues Replikat, das an der Pfarrgartenmauer am Münsterplatz, in unmittelbarer Nähe der Stelle, wo er so lange unbemerkt ruhte und als Treppenstufe diente, angebracht wurde und am Stadtpatrozinium 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.